



Unterlage für die 78. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg (3. Sitzung im Wintersemester 2012/2013) am 16.01.2013

Drucksache-Nr.: 369/78/3 WiSe 2012/2013

Ausgabedatum: 11.01.2013

TOP 8 QUALITÄTSENTWICKLUNG IN STUDIUM UND LEHRE

Sachstand

Am 31. Januar wird sich eine Gutachtergruppe unter der Leitung der Agentur ACQUIN ein umfassendes Bild vom Qualitätsmanagement im Bereich Studium und Lehre der Leuphana Universität machen. Dies ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Systemakkreditierung.

Bei dieser ersten Begehung geht es in erster Linie darum, die im Qualitätshandbuch beschriebenen Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten zu erläutern und offene Fragen zur Qualitätspolitik und zu den Verfahren der Qualitätssicherung zu beantworten. Dazu führen fünf Gutachterinnen und Gutachter gemeinsam mit den Vertretern der Agentur drei Gesprächsrunden mit Mitgliedern des Präsidiums, Repräsentanten der Fakultäten und Schools sowie Studierenden durch.

Den Antrag zur Systemakkreditierung hat die Leuphana bereits im Jahr 2011 über das Ministerium bei der Agentur ACQUIN gestellt. Nachdem Studienprogrammverantwortliche, Fakultäten und Schools sowie Studierende der Universität wichtige Erfahrungen im Rahmen der flächendeckenden Programmakkreditierungen machen konnten und derzeit im Bereich der Lehrerbildung noch sammeln, soll mit der Systemakkreditierung externes Feedback zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre gewonnen werden. Die erfolgreiche Systemakkreditierung bestätigt der Universität, dass sie ein wirkungsvolles System entwickelt hat, das die Qualität der Studienprogramme dauerhaft sichert. Zu diesem Zweck wird ein intern konzipiertes Verfahren genutzt und es werden in eigener Verantwortung externe Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft ausgewählt, die die Leuphana Universität bei der Weiterentwicklung unserer Studienprogramme und der Wahrung fachlicher Standards unterstützen. Als systemakkreditierte Universität kann künftig weitgehend auf externe Programmakkreditierungen verzichtet werden.

Um die Leuphana auf die Systemakkreditierung vorzubereiten, wurde ihr Qualitätsmanagement in den letzten Jahren kontinuierlich weiter entwickelt. Aktuell wird die in der Gazette veröffentlichte Verfahrensrichtlinie des Präsidiums zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre überarbeitet und ergänzt. Wurden bisher u. a. die jährlichen Qualitätszirkel und die Instrumente der Lehrevaluation in der Richtlinie beschrieben, werden nunmehr auch die Aufgaben der Programmbeiräte definiert und es kommen als neue Instrumente der Qualitätsregelkreis Studienprogrammentwicklung sowie der Qualitätsbeirat hinzu.

Zur Vorbereitung auf die Systemakkreditierung und zur weiteren Verbesserung der Qualitätssicherung in Studium und Lehre haben die Studierenden der Universität, repräsentiert durch ihre Vertreterinnen und Vertreter im Studierendenparlament, in einer schriftlichen Stellungnahme wichtige Hinweise zu Themen im Bereich Studium und Lehre gegeben. Diese Stellungnahme wird vom Präsidium sowie von den Schools und Fakultäten ausgewertet. Sie liegt zudem den Gutachterinnen und Gutachtern, die am 31. Januar die Universität besuchen werden, vor.

Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements leistet das Projekt „Leuphana ... auf dem Weg!“, gefördert im Rahmen des Qualitätspakts von Bund und Ländern. Insgesamt fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen der Universität bilden ein strategisches Netzwerk und intensivieren den Dialog zur Qualitätsentwicklung innerhalb der gesamten Universität. Ziel der Projektarbeit ist es, eine Kultur an der Leuphana zu fördern, in der sich alle Mitglieder der Universitätsgemeinschaft für die Qualität in Studium und Lehre verantwortlich fühlen und an der Qualitätsentwicklung mitwirken. In diesem Sinne unterstützt das Netzwerk die



Lehrenden und Programmverantwortlichen.

Weitere Impulse zur Qualitätsentwicklung erhält die Leuphana durch das Hochschul-Verbundprojekt „Quality Audit“, das sie mit den Universitäten Potsdam, Kaiserslautern und Saarland sowie vier weiteren assoziierten Universitäten gestaltet. Das Verbundprojekt will ein selbstgesteuertes und hochschulübergreifendes Auditverfahren für Studienprogramme entwickeln und den Diskurs über die Qualitätsmanagementsysteme der beteiligten Universitäten führen.

Bericht zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre im Studienjahr 2011/12

Im Studienjahr 2011/12 wurden die zunächst befristet akkreditierten Studienprogramme des Colleges und der Graduate School nach Erfüllung der Auflagen bis 30.09.2016 akkreditiert. Damit sind alle Studienprogramme in den Schools – mit Ausnahme zwischenzeitlich neu entwickelter Programme – akkreditiert (siehe Anlage 1). Für die Reform der Lehrerbildung (Stichwort „GHR 300“) wird die Programm(re)akkreditierung der Bachelor- und Masterprogramme seit 2011 vorbereitet (Abschluss vorauss. Ende 2013 / Anfang 2014).

Im Bereich des Colleges fanden in den Fakultäten Qualitätszirkel zu folgenden Studienprogrammen statt:

- Fakultät Bildung / Lehrerbildung: Biologie (Fak. N), Deutsch, Englisch, Mathematik, Musik, Professionalisierungsbereich, Religion, Sachunterricht, Sozialpädagogik (Fachrichtung), Sport, Wirtschaftswissenschaften (Fachrichtung; Fak. W)
- Fakultät Kultur: Kulturwissenschaften
- Fakultät Nachhaltigkeit: Umweltwissenschaften
- Fakultät Wirtschaft: BWL, Ingenieurwissenschaften (Industrie) Rechtswissenschaften (Unternehmens und Wirtschaftsrecht), VWL, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie.

Das College hat für die übergreifenden Studienelemente Qualitätszirkel veranstaltet:

- Leuphana Semester
- Komplementärstudium.

In der Graduate School wurden Qualitätszirkel zu folgenden Studienprogrammen durchgeführt:

- Masterprogramm Management & Entrepreneurship: Management & Controlling / Information Systems, Management & Business Development, Management & Human Resources, Management & Engineering, Management & Marketing, Management & Financial Institutions
- Masterprogramm Arts & Sciences: Kulturwissenschaften, Nachhaltigkeitswissenschaften, Staatswissenschaften
- Masterprogramm Education: analog zu den QZ für den Bereich des Colleges.

Alle Schools (einschl. der Professional School) haben im Herbst 2012 aggregierte Lehrberichte mit Zielen für die Verbesserung von Studium und Lehre vorgelegt. Die Berichte des Colleges und der Graduate School wurden am 19.12.2012 durch das Präsidium, die Leitungen der Schools und die Vertreter/innen aller Dekanate analysiert. Die Ergebnisse dieser Analyse sowie die beschlossenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studienprogramme und zur Verbesserung der Studienbedingungen wurden in einem Gesamtlehrbericht zusammengefasst. Hiermit liegt zweiter Pilot für den universitätsweiten Lehrbericht vor. Das Berichtsformat soll bis Mitte 2013 optimiert werden (s. u.). Es ist vorgesehen, dem Senat in der zweiten Jahreshälfte 2013 erstmals einen Gesamtlehrbericht vorzulegen.

Wirkungen der Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre

Die Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind in einer Verfahrensrichtlinie des Präsidiums (vgl. Gazette 2/10 – 4. März 2010; siehe Anlage 2) beschrieben. Die Richtlinie gliedert sich in Teilrichtlinien; diese werden aktuell überarbeitet und ergänzt.

- Teilrichtlinie 1 „Qualitätshandbuch“: Das QHB dient der internen Verständigung der Mitglieder der Universität über das Qualitätsmanagement in Studium und Lehre sowie v. a. als Information der Gutachtergruppe im Rahmen der Systemakkreditierung über die Universität und ihre Qualitätspolitik. Das Handbuch wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Es ist beabsichtigt, das QHB neu zu strukturieren und den Umfang deutlich zu reduzieren, um die Lesbarkeit weiter zu verbessern.



- Teilrichtlinie 2 „Programmordner“: Die Programmordner enthalten alle wesentlichen inhaltlichen und formalen Angaben zu einem Studienprogramm. Interne und externe Standards für Bachelor- und Masterprogramme sind in die Ordnerstruktur integriert. Im Rahmen der Programmakkreditierung hat sich dieses Instrument der Qualitätssicherung bewährt. Z. Z. wird an einer Verschärfung dieser Dokumentation sowie an sogenannten Prüf-Programmordnern für die Schools gearbeitet. Ziel ist es, das Verfahren der internen Qualitätssicherung für die Studienprogramme (= Durchführung von Qualitätsregelkreisen zur Studienprogrammentwicklung) zu ermöglichen. Damit sollen zukünftig externe Programmakkreditierungen weitgehend abgelöst werden.
- Teilrichtlinie 3 „Peer Reviews“ (in Vorbereitung): Diese Teilrichtlinie war bisher nicht ausformuliert. Sie soll künftig als Richtlinie „Programmbeiräte“ in die aktualisierte Verfahrensrichtlinie aufgenommen werden. Programmbeiräte wurden bisher als Piloten im Prozess der Weiterentwicklung einzelner Studienprogramme (z. B.: Masterprogramme Management & Entrepreneurship, Bildungswissenschaften) erfolgreich erprobt. Zukünftig sollen sie eine Beratungs- und Begutachtungsfunktion im Rahmen des Qualitätsregelkreises Studienprogrammentwicklung übernehmen.
- Teilrichtlinie 4 „Interne Lehrevaluation“: Die Lehrevaluation differenziert sich in sog. Systembefragungen und die Lehrveranstaltungsevaluation (LVE). Die LVE wird flächendeckend gemäß der vom Senat beschlossenen „Ordnung zur Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation an der Leuphana Universität Lüneburg“ durchgeführt. Die aggregierten Ergebnisse der LVE fließen in die Qualitätszirkel (TRL 5) ein und werden dort analysiert und interpretiert. Die Zufriedenheit mit diesem Instrument schwankt stark. Die Gründe hierfür liegen u. a. darin, dass die Studierenden nicht immer ein Feedback der Lehrenden auf die Ergebnisse der Befragung zur Lehrveranstaltung erhalten. Es ist deshalb erforderlich, gemeinsam mit den Fakultäten die Akzeptanz und Nutzung dieses Instruments zu verbessern. Im Bereich der Systembefragungen wurde bisher die Studienabschlussbefragung (SAB) zweimal durchgeführt. Das Befragungsinstrument wurde inzwischen gestrafft. Zeitreihen für einzelne Studienprogramme können erst in drei bis vier Jahren zur Verfügung gestellt werden.
- Teilrichtlinie 5 „Qualitätszirkel und Lehrberichte“: Die Resonanz auf die Qualitätszirkel und die Möglichkeiten der Beteiligung der Studierenden in diesem Verfahren sind grundsätzlich sehr positiv zu bewerten. Insgesamt zeigen sich jedoch Verbesserungsbedarfe u. a. hinsichtlich des Dialogs mit den Studierenden über die fachlichen Anforderungen eines Programms, die Formulierung von Maßnahmen in den Lehrberichten und deren Monitoring sowie die Auswertung der Lehrberichte durch die Fakultäten und in den Schools.
- Teilrichtlinie 6 „Verantwortung der Studiendekaninnen und Studiendekane“: Die Studiendekanate nehmen z. Z. in eigener Verantwortung die Überprüfung der Deputatserfüllung und die Beteiligung an der LVE wahr. Über eine interne Revision der Praxis der Studiendekanate soll mit den Dekanaten beraten werden. Die jährlichen Gespräche über aggregierte Lehrberichte haben sich als zielführend erwiesen. Die Formulierung und insbes. das Monitoring vereinbarter Maßnahmen bedarf jedoch einer weiteren Verbesserung. Die Teilrichtlinie wird künftig grundlegend ergänzt um Regelungen zu den Verantwortlichkeiten weiterer Gremien und Akteure.
- Als neue Teilrichtlinien wird die Verfahrensrichtlinie künftig Regelungen zu folgenden Instrumenten und Verfahren der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre enthalten: (externer) Qualitätsbeirat, Qualitätsregelkreis Studienprogrammentwicklung (s. o.), Programmbeiräte (s. o.), Verantwortung weiterer Akteure für die Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (s.o.).

Der Senat wird um Kenntnisnahme dieses Berichts und der mündlichen Ergänzungen sowie um Aussprache gebeten.

Akkreditiert
Laufendes Verfahren
Nicht akkreditiert

Reakkreditierung

			2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Studienprogramm	Hinweis/ Akkreditiert bis	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe
College														
	Leuphana Semester und Komplementär	30. Sep 16												
Major	Betriebswirtschaftslehre	30. Sep 16												
Major	Digital Media	neu												
Major	Environmental and Sustainability Studies	Laufendes Verfahren												
Major	Ingenieurwissenschaften (Industrie)	30. Sep 16												
Major	International Business Studies (BA Plus)	neu												
Major	Kulturwissenschaften	30. Sep 16												
Major	Politikwissenschaft	30. Sep 16												
Major	Rechtswissenschaften (Unternehmens- und Wirtschaftsrecht)	30. Sep 16												
Major	Studium Individuale	Laufendes Verfahren												
Major	Umweltwissenschaften	30. Sep 16												

Überblick Stand der Programmakkreditierungen (10.01.2013) - Team Q

ANLAGE 1 zur Drs. Nr.
369/78/3 WiSe 2012/2013 Anlage

			2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Studienprogramm	Hinweis/ Akkreditiert bis	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe
Major	Wirtschaftsinformatik	30. Sep 16												
Major	Wirtschaftspsychologie	30. Sep 16												
Major	Volkswirtschaftslehre	30. Sep 16												
Minor	Digitale Medien/ Kulturinformatik	30. Sep 16												
Minor	Philosophie	Auflagen zu erfüllen bis 30. Sep 13												
Minor	Automatisierungs- technik	30. Sep 16												
Minor	Betriebswirtschaftslehre	30. Sep 16												
Minor	Bildungswissenschaften	30. Sep 16												
Minor	E-Business	30. Sep 16												
Minor	Industrietechnik	30. Sep 16												
Minor	Informatik: Globale Informationssysteme	30. Sep 16												
Minor	Nachhaltigkeitshumanwiss enschaften	30. Sep 16												
Minor	Nachhaltigkeits- naturwissenschaften	Auflagen zu erfüllen bis 31. März 14												
Minor	Politikwissenschaft	30. Sep 16												
Minor	Popular Music Studies	neu												
Minor	Produktionstechnik	30. Sep 16												
Minor	Raumwissenschaften	30. Sep 16												
Minor	Rechtswissenschaften (Unternehmens- und Wirtschaftsrecht)	30. Sep 16												

			2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Studienprogramm	Hinweis/ Akkreditiert bis	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe
Minor	Volkswirtschaftslehre	30. Sep 16												
Minor	Wirtschaftspsychologie	30. Sep 16												
Lehrerb.	B.A. Lehren und Lernen	Akkred. bis 30. Sep 15 (GHR 300)												
Lehrerb.	B.A. Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik	Akkred. bis 30. Sep 15 (GHR 300)												
Lehrerb.	B.A. Wirtschaftspädagogik	Akkred. bis 30. Sep 15 (GHR 300)												
Graduate School														
Major	Bildungswissenschaft – Educational Sciences (M.A.)	wesentliche Änderung/ Akkred. bis 30. Sep 16												
Major	Kulturwissenschaften – Culture, Arts and Media (M.A.)	wesentliche Änderung/ Akkred. bis 30. Sep 16												
Major	Management & Business Development (M.A.)	30. Sep 16												
Major	Management & Controlling/Information Systems (M.A.)	30. Sep 16												

Überblick Stand der Programmakkreditierungen (10.01.2013) - Team Q

ANLAGE 1 zur Drs. Nr.
369/78/3 WiSe 2012/2013 Anlage

			2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Studienprogramm	Hinweis/ Akkreditiert bis	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe
Major	Management & Engineering (M.Sc.)	30. Sep 16												
Major	Management & Financial Institutions (M.A.)	30. Sep 16												
Major	Management & Human Resources (M.A.)	30. Sep 16												
Major	Management & Marketing (M.A.)	30. Sep 16												
Major	Nachhaltigkeits- wissenschaft – Sustainability Science (M.Sc.)	30. Sep 16												
Major	Staatswissenschaften – Economics (M.Sc.)	neu												
Major	Staatswissenschaften – Law (LL.M.)	neu												
Major	Staatswissenschaften – Politics (M.Sc.)	neu												
Major	Staatswissenschaften - Public Economics, Law and Politics (M.A.)	30. Sep 16												
Lehrerb.	Lehramt an berufsbildenden Schulen –Fachrichtung Sozial- pädagogik (M.Ed.)	30. Sep 15 - Reakkred.												

Überblick Stand der Programmakkreditierungen (10.01.2013) - Team Q

ANLAGE 1 zur Drs. Nr.
369/78/3 WiSe 2012/2013 Anlage

			2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Studienprogramm	Hinweis/ Akkreditiert bis	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe
Lehrerb.	Lehramt an berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (M.Ed.)	30. Sep 15 - Reakkred.												
Lehrerb.	Lehramt an Grund- und Hauptschulen (M.Ed.)	30. Sep 15												
Lehrerb.	Lehramt an Realschulen (M.Ed.)	30. Sep 15												
Lehrerb.	Lehramt an Grundschulen (M.Ed.)	laufendes Verfahren (GHR 300)												
Lehrerb.	Lehramt an Haupt- und Realschulen (M.Ed.)	laufendes Verfahren (GHR 300)												
Minor	Bildungsprozesse in Organisationen	läuft aus (akkrd. bis Sep 2016)												
Minor	Sozialpädagogik	läuft aus (akkrd. bis Sep 2016)												
Professional School														
MBA	Performance Management	Ende WS 13/14												

Überblick Stand der Programmakkreditierungen (10.01.2013) - Team Q

ANLAGE 1 zur Drs. Nr.
369/78/3 WiSe 2012/2013 Anlage

			2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Studienprogramm	Hinweis/ Akkreditiert bis	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe
MBA	Manufacturing Management	Ende SoSe 2013												
MBA	Sustainability Management	Ende SoSe 2013, Änderung im Entwurf												
MBA	Strategic Management	Ende SoSe 2016												
MSM	Sozialmanagement	Ende SoSe 2013												
MPH	Prävention und Gesundheitsförderung	Ende WiSe 2013/14												
M.A	Baurecht und Baumanagement	Ende SoSe 2017												
M.Sc.	Industrietechnik	laufendes Verfahren												
M.A	Master in Auditing	Ende SoSe 2017												
LL.M.	Competition & Regulation	laufendes Verfahren												
LL.M.	Corporate & Business Law	laufendes Verfahren												
BA	Musik in der Kindheit	30. Sep 17												
BA	Integriertes Care Management	laufendes Verfahren												

Überblick Stand der Programmakkreditierungen (10.01.2013) - Team Q

ANLAGE 1 zur Drs. Nr.
369/78/3 WiSe 2012/2013 Anlage

			2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Studienprogramm	Hinweis/ Akkreditiert bis	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe	WS	SoSe
BA	Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher	30. Sep 17												
BA	Technik	zurückgestellt												



1.

Verfahrensrichtlinie des Präsidiums zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre

(Interne Evaluation der Lehre gem. § 5 Abs. 1 NHG)

Das Präsidium ist gemäß § 37 Abs. 1 NHG verantwortlich für die Qualitätsentwicklung. Es wird dabei unterstützt durch den von ihm einberufenen Arbeitskreis Qualitätsentwicklung sowie die Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung. Das Präsidium legt jährlich einen Gesamtbericht für die Universität zu Studium und Lehre vor.

Die Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre an der Leuphana Universität Lüneburg erfolgt durch das Zusammenspiel verschiedener Maßnahmen und Verfahren gemäß Anlage 1 und schließt die interne Evaluation im Bereich Studium und Lehre nach § 5 Abs. 1 NHG ein. Die Verfahrensrichtlinie des Präsidiums zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre bezieht sich auf das Leitbild der Universität und ihre im Niedersächsischen Hochschulgesetz beschriebenen Aufgaben, die durch interne wie externe Zielvereinbarungen präzisiert werden. Die Wirkung der Verfahrensrichtlinie soll evaluiert werden.

Die Verfahrensrichtlinie zielt darauf, in knapper Form hochschulintern und -extern über die Verfahren und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung im Bereich Studium und Lehre sowie deren Ziele zu informieren und die Verantwortlichkeiten in diesem Bereich unter Bezugnahme auf die Verpflichtung zur Evaluation der Lehre gem. § 5 Abs. 1 NHG zu definieren.

Die Richtlinie befindet sich im Aufbau und umfasst derzeit fünf bzw. sechs Teilrichtlinien:

Teilrichtlinie 1: Qualitätshandbuch – Handbuch Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre

Teilrichtlinie 2: Dokumentation der Studienprogramme („Programmordner“)

Teilrichtlinie 3: Peer Reviews (in Vorbereitung)

Teilrichtlinie 4: Interne Lehrevaluation

Teilrichtlinie 5: Qualitätszirkel und Lehrberichte zum Studienprogramm

Teilrichtlinie 6: Verantwortung der Studiendekaninnen und Studiendekane

Teilrichtlinie 1:

Qualitätshandbuch - Handbuch Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre

Das Qualitätshandbuch soll den Prozess der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre fördern und die in diesem Kontext relevanten Informationen für die interne und externe Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Teilrichtlinie 1 hebt die Bedeutung des Qualitätshandbuches für die Entwicklung einer Qualitätskultur an der Universität hervor.

1. Das Qualitätshandbuch formuliert Leitlinien für Studium und Lehre und damit das Lehrkonzept der Leuphana Universität Lüneburg. Die Leitlinien werden durch spezifische Regeln der Schools zur Betreuung der Studierenden konkretisiert. Diese Standards werden nach Abstimmung mit den Studiendekanaten vom Präsidium beschlossen.
2. Das Qualitätshandbuch enthält ferner Informationen zur Universität – v. a. Ziele, Organisation, Verantwortlichkeiten in Studium und Lehre – und formuliert das Qualitätsverständnis der Universität. Es beschreibt die Standards für Prozesse in Studium und Lehre und dokumentiert zentrale Prozesse und Informationen in diesem Bereich.
3. Das Handbuch wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Qualitätsentwicklung, dem Präsidium, den Schools und Studiendekaninnen sowie Studiendekanen weiterentwickelt und bei Bedarf jährlich aktualisiert. Es ist Grundlage für eine mindestens einmal jährlich geführte Diskussion des Senats und der Studienkommissionen über das Qualitätsverständnis der Universität im Bereich von Studium und Lehre.

4. Das Qualitätshandbuch wird Studierenden und Lehrenden durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung im Intranet (mit allen Anlagen) sowie über das Portal myStudy (ohne Anlagen) zur Verfügung gestellt. Die Studiendekanate und Schools erhalten jährlich eine Neuauflage.
5. Das Qualitätshandbuch enthält bzw. verweist auf Daten und Kennzahlen, die die Ziele der Universität konkretisieren und Grundlage für die Durchführung von Qualitätszirkeln sein sollen.
6. Diese Teilrichtlinie wurde vom Präsidium am 20.01.2010 beschlossen.

Teilrichtlinie 2:

Dokumentation der Studienprogramme („Programmordner“)

Die Programmordner dokumentieren alle wesentlichen Informationen zu den Studienprogrammen und legen insbesondere auch Rechenschaft darüber ab, mit welchen Ressourcen die einzelnen Programme realisiert werden sollen. Für die Verantwortlichen der Studienprogramme (vgl. § 11 Abs. 2 GO) sind sie eine zentrale Planungsgrundlage, die insbes. bei einem Wechsel in der Studienprogrammleitung, Änderungen des Studienprogramms und / oder bei externer Begutachtung (Peer Review) schnell und verlässlich zur Verfügung steht. Die Teilrichtlinie 2 zielt darauf, Verantwortlichkeiten klar zu regeln und den Arbeitsaufwand für die Programmverantwortlichen zu reduzieren.

1. Die Programmordner benennen und begründen die Ziele eines Studienprogramms und nehmen dabei Bezug auf die Ziele und das Leitbild der Universität sowie die Ziele der School. Sie beschreiben die Umsetzung der Programmplanungen sowie die von den Studierenden während des Studiums zu erwerbenden Kompetenzen (Selbstdokumentation) und enthalten die fachspezifische Anlage zur Rahmenprüfungsordnung (Studienordnung), das Modulhandbuch, das Lehrendenhandbuch, die sog. Kapazitätsübersicht und einen Modellstudienplan.
2. Die Verantwortlichen der Studienprogramme werden vom Präsidium auf Vorschlag der Studienkommission ernannt. Sie prüfen jährlich die Vollständigkeit der Selbstdokumentationen und aktualisieren diese (s. Teilrichtlinie 5). Änderungen der fachspezifischen Anlage zur Rahmenprüfungsordnung werden auf der Grundlage eines Qualitätszirkels (vgl. Teilrichtlinie 5) sowie auf Vorschlag der Studienkommission vom Präsidium gem. § 37 Abs. 1 NHG genehmigt. Das zuständige Präsidiumsmitglied legt im Einvernehmen mit den Studiendekaninnen bzw. Studiendekanen den jährlichen Termin für die Aktualisierung der Selbstdokumentationen fest.
3. Die Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung berät und unterstützt die Programmverantwortlichen bei Erstellung bzw. Aktualisierung der Selbstdokumentationen (insbes. Kapazitätsübersichten und Modellstudienplänen).
4. Die Selbstdokumentationen werden Studierenden und Lehrenden über das Portal myStudy zur Kenntnis gegeben.

Diese Teilrichtlinie wurde vom Präsidium am 20.01.2010 beschlossen; sie soll hinsichtlich der Genehmigung neuer Studienprogramme bzw. wesentlicher Veränderungen von Studienprogrammen ergänzt werden.

Teilrichtlinie 3:

Peer Reviews (in Vorbereitung)



Teilrichtlinie 4: Interne Lehrevaluation

Die verschiedenen Verfahren im Rahmen der Lehrevaluation sind von zentraler Bedeutung für die Qualitätsentwicklung der Universität in Studium und Lehre und werden gezielt eingesetzt. Um die Wirksamkeit der Verfahren ausschöpfen zu können, müssen sich diese auf die Ziele der Universität beziehen, die jeweiligen Zwecke und Verantwortlichkeiten abgegrenzt sowie Vereinbarungen zur Durchführung und zu Folgemaßnahmen vereinbart werden. Die Teilrichtlinie 4 in Verbindung mit der Anlage 2 definiert und steuert diese Verfahren.

1. Die Verfahren der internen Lehrevaluation sind:

- die schriftliche fragebogengestützte Lehrkritik (Lehrveranstaltungsevaluation) gemäß § 5 Abs. 2 NHG auf der Basis einer Ordnung des Senates bzw. freiwilliger Teilnahme durch die Lehrenden bis zum Inkrafttreten dieser Ordnung
- die Befragung von Studierenden zur Lehr- und Studiensituation (Zwischenbilanz)
- die Befragung von Studienabgängerinnen und Studienabgängern (Studienabschlussbefragung)
- die Befragung der Absolventinnen und Absolventen (Alumni-Befragung).

Die o. g. Verfahren der internen Lehrevaluation werden im Qualitäts-handbuch - Handbuch Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (vgl. Teilrichtlinie 1) ausführlich beschrieben.

Grundlage der o. g. Verfahren der internen Lehrevaluation sind gemeinsame Befragungen, die universitätsweit durchgeführt werden. Die Universität stellt hierfür zentral geeignete Instrumente und technisch-organisatorische Ressourcen zur Verfügung. Weitere ergänzende Datenanalysen oder spezifische Befragungen der Einrichtungen werden in eigener Verantwortung durchgeführt; die ggf. hierdurch entstehenden zusätzlichen Kosten trägt die jeweilige Einrichtung.

2. Die interne Lehrevaluation dient der Einschätzung und Bewertung der Studien- und Lehrbedingungen. Mit ihr verbinden sich im Einzelnen folgende Ziele, die auch im Rahmen interner Zielvereinbarungen relevant sind:

- regelmäßige Überprüfung des Lehrangebots durch die Lehrenden
- Analyse der Stärken und Schwächen von Lehrveranstaltungen, Modulen und Studienprogrammen
- Optimierung und Weiterentwicklung der Studien- und Prüfungsverläufe durch Maßnahmen der Qualitätsentwicklung
- Informationsgewinnung für die Weiterentwicklung des Studienangebots
- Konzeption weiterer Evaluationsschritte wie externe Evaluation oder Maßnahmen im Zuge des (Re-) Akkreditierungsprozesses.

3. Verantwortung für die interne Lehrevaluation: Die Verantwortung für die Durchführung der Befragungen / Verfahren der internen Lehrevaluation obliegt den Fakultäten bzw. Schools. Sie kommunizieren die Ziele der Befragung gegenüber den Lehrenden und unterstützen diese sowie die zentrale Evaluationsstelle bei der inhaltlichen und organisatorischen Durchführung der in dieser Richtlinie beschriebenen Befragungen.

4. Verwendung und Veröffentlichung der Ergebnisse der internen Lehrevaluation: Die Ergebnisse der internen Lehrevaluation – Befragungen der Studierenden zur Lehr- und Studiensituation (Zwischenbilanz), der Studienabschlussbefragungen (Absolventinnen und Absolventen sowie Studienabgängerinnen und -abgänger) sowie der Alum-

ni-Befragungen – werden im Rahmen der Qualitätszirkel (vgl. Teilrichtlinie 5) analysiert und sind Grundlage für Maßnahmen zur fach- / studienprogrammspezifischen Qualitätsentwicklung. Konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms fließen in die internen Zielvereinbarungen mit dem Präsidium ein.

Die Ergebnisse der o. g. Befragungen werden nach Kriterien veröffentlicht, die durch die Fakultäten und Schools festgelegt werden.

5. Schriftliche fragebogengestützte Lehrkritik (Lehrveranstaltungsevaluation): Gegenstand der Lehrveranstaltungsevaluation ist die Lehrveranstaltung einer bzw. eines Lehrenden. Die Lehrveranstaltungsevaluation erfolgt schriftlich und auf der Grundlage eines standardisierten Fragebogens, welcher die wesentlichen Aspekte des Veranstaltungsverlaufs aus Studierendensicht beinhaltet. Der Fragebogen wird universitätsweit eingesetzt. Für die unterschiedlichen Veranstaltungstypen werden unterschiedliche Versionen des Fragebogens zur Verfügung gestellt. Näheres regelt die Ordnung zur Lehrveranstaltungsevaluation gem. § 5 Abs. 2 NHG.

6. Befragungen zur Lehr- und Studiensituation (Studierendenbefragung „Zwischenbilanz“/ s. Anlage 2): Zu allen Studienprogrammen werden gemäß einem Evaluationsplan, den das Präsidium beschließt, Befragungen der Studierenden zur Lehr- und Studiensituation durchgeführt. Dabei werden die Studierenden ab dem 3. Semester bzw. dem 2. Studienjahr des jeweiligen Studienprogramms berücksichtigt. Alle Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich an der Befragung zu beteiligen. Die Ergebnisse der Befragung werden durch das Studien-dekanat veröffentlicht, im Rahmen eines Qualitätszirkels (vgl. Teilrichtlinie 5) analysiert und sind maßgeblich für die Weiterentwicklung eines Studienprogramms.

7. Befragung von Studienabgängerinnen und -abgängern (Studienabschlussbefragung / s. Anlage 2): Alle Studienabgängerinnen und Studienabgänger werden unabhängig vom Erfolg ihres Studiums und unabhängig von den Gründen für das Ende ihres Studiums befragt. Die Befragungen finden laufend statt; die Ergebnisse werden alle drei Jahre von der zentralen Evaluationsstelle für die jeweiligen Studienprogramme zur Verfügung gestellt.

8. Befragung der Absolventinnen und Absolventen (Alumni-Befragung / s. Anlage 2): Die Absolventinnen und Absolventen der Leuphana Universität Lüneburg werden regelmäßig und nach einem festgelegten Evaluationsturnus eingeladen, an einer Alumni-Befragung teilzunehmen. Gegenstand dieser Befragung sind u. a. die während des Studiums erworbenen Kompetenzen („Kompetenzprofil“) und die von den Alumni wahrgenommenen beruflichen Anforderungen („Anforderungsprofil“).

Den Rhythmus für diese Befragungen legt das Präsidium in Abstimmung mit den Studiendekanaten fest.

9. Die Regelungen des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes werden beachtet: Die oder der Datenschutzbeauftragte der Hochschule prüft, ob die technischen und organisatorischen Vorkehrungen gegen unberechtigten Zugriff, unberechtigtes Kopieren, unbefugte Eingabe, Datenmanipulation etc. gemäß § 7 NDSG eingehalten werden.

10. Diese Teilrichtlinie wurde vom Präsidium am 20.01.2010 beschlossen. Die Einführung der o. g. Formen der Lehrevaluation erfolgt zu den in der Anlage 2 festgelegten Terminen.



Teilrichtlinie 5:

Qualitätszirkel und Lehrbericht zum Studienprogramm

Die Studierbarkeit der Studienprogramme (einschließlich der studienbegleitenden Prüfungen) und der Erfolg der Absolventinnen und Absolventen sind Indikatoren für die hohe Qualität des Studienangebots der Universität. Die Teilrichtlinie 5 soll – in Verbindung mit dem Qualitätshandbuch¹ – die Verpflichtung der Verantwortlichen zur laufenden Überprüfung und Verbesserung der Studienprogramme transparent und v. a. handhabbar machen.

1. Ziele des jährlichen Qualitätszirkels:
 - die Ziele eines Studienprogramms bezogen auf die Ziele der Universität und der School sowie auf den gesellschaftlichen Bedarf zu (über)prüfen
 - die Realisierung eines Studienprogramms bezogen auf die Ziele und die Erfolge des Studienprogramms auszuwerten
 - Verbesserungsmaßnahmen bezogen auf die Ziele, die Prozesse und die Ergebnisse eines Studienprogramms zu entwickeln, zu beschließen und deren Wirkungen zu überprüfen
 - die Selbstdokumentation des Studienprogramms (s. Teilrichtlinie 2) mit allen strategischen und operativen Informationen und Daten zu prüfen und zu aktualisieren.
2. Verantwortlich für die Durchführung eines Qualitätszirkels ist die oder der Verantwortliche für das Studienprogramm.
3. Mitglieder des Qualitätszirkels sind die oder der Verantwortliche für das Studienprogramm, die maßgeblich an der Realisierung des Studienprogramms beteiligten Professorinnen und Professoren sowie ggf. wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Studierenden des Programms sowie Vertreterinnen und Vertreter der School.
4. Der Lehrbericht
 - dokumentiert den Prozess der Qualitätsentwicklung im laufenden Studienjahr: Durchführung des Qualitätszirkels, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre u. a. auf Grund der Ergebnisse der internen Lehrevaluation
 - informiert das Präsidium und die Fakultät bzw. School über den Erfolg des Studienprogramms und die erforderlichen Veränderungen bzw. Verbesserungen
 - regt Verbesserungen spezifischer und allgemeiner Natur in anderen Bereichen der Universität an
 - ist Grundlage für die regelmäßigen aggregierten Berichte der Schools, Fakultäten und des Präsidiums zu Studium und Lehre.
5. Die oder der Verantwortliche für das Studienprogramm (Major i. d. R. unter Berücksichtigung der fachlich gleichen Minor) legt den jährlichen Lehrbericht auf der Grundlage eines Qualitätszirkels gem. Ziffern 1 bis 4 der Studiendekanin bzw. dem Studiendekan vor.
6. Dem Qualitätshandbuch – Handbuch Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre – können nähere Ausführungen zu Qualitätszirkeln und Lehrberichten entnommen werden.
7. Die Programmverantwortlichen werden bei der Durchführung des Qualitätszirkels durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung unterstützt.
8. Diese Teilrichtlinie wurde vom Präsidium am 20.01.2010 beschlossen. Ihre Umsetzung wird im Rahmen der Zielvereinbarungen zwischen Präsidium und Fakultäten konkretisiert werden.

Teilrichtlinie 6:

Verantwortung der Studiendekaninnen und Studiendekane

Die Teilrichtlinie 6 klärt – ergänzend zu § 45 Abs. 3 NHG – die Aufgaben der Studiendekaninnen und Studiendekane im Kontext der Qualitätsentwicklung, insbesondere deren Berichtspflichten gegenüber dem Präsidium.

1. Die Studiendekaninnen und Studiendekane nehmen ihre Aufgaben gem. § 45 Abs. 3 NHG wahr. Sie sind verpflichtet, an allen Maßnahmen zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre (einschließlich der Weiterentwicklung des Qualitätshandbuchs) intensiv mitzuwirken und auf diese Weise zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre sowie zum Gelingen einer Systemakkreditierung beizutragen. Sie informieren regelmäßig über die Qualitätsentwicklung an der Leuphana und initiieren jährlich die Durchführung der Qualitätszirkel durch die Verantwortlichen der Studienprogramme (Major) und nehmen deren Berichte entgegen.
2. Es findet ein jährlicher Austausch des zuständigen Präsidiumsmitglieds mit den Studiendekaninnen und Studiendekanen zur Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre statt.
3. Das zuständige Mitglied des Präsidiums und die Studiendekaninnen und Studiendekane beraten im Rahmen des Austauschs gem. Ziffer 2 über die Durchführung und die aggregierten Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation und den für das folgende Studienjahr vorgesehenen Evaluationsrhythmus ihrer Fakultät.
4. Basis der Beratungen sind die von den Studiendekaninnen und Studiendekanen verfassten jährlichen Lehrberichte, die die Lehrberichte der Verantwortlichen der Studienprogramme für die Fakultäten zusammenfassen und Vorschläge für die Verbesserung von Studium und Lehre enthalten.
5. Ferner berichten die Studiendekaninnen und Studiendekane einmal jährlich über die Vollständigkeit des Lehrangebots und die Erfüllung der Deputate des Lehrpersonals ihrer Organisationseinheit (§ 45 Abs. 3 NHG). Hierfür wird das Formblatt „Ihre Lehrleistung im Winter-/Sommersemester ...“ (Anlage 3) von allen Lehrenden ausgefüllt und von den Studiendekaninnen und den Studiendekanen ausgewertet werden.
6. Diese Teilrichtlinie wurde vom Präsidium am 20.01.2010 beschlossen. Ihre Umsetzung wird im Rahmen der Zielvereinbarungen zwischen Präsidium und Fakultäten konkretisiert und soll um die Aufgaben der Leiterinnen und Leiter der Schools erweitert werden.

¹ insbes. Prozessbeschreibung Änderung der fachspezifischen Anlagen zu den Rahmenprüfungsordnungen

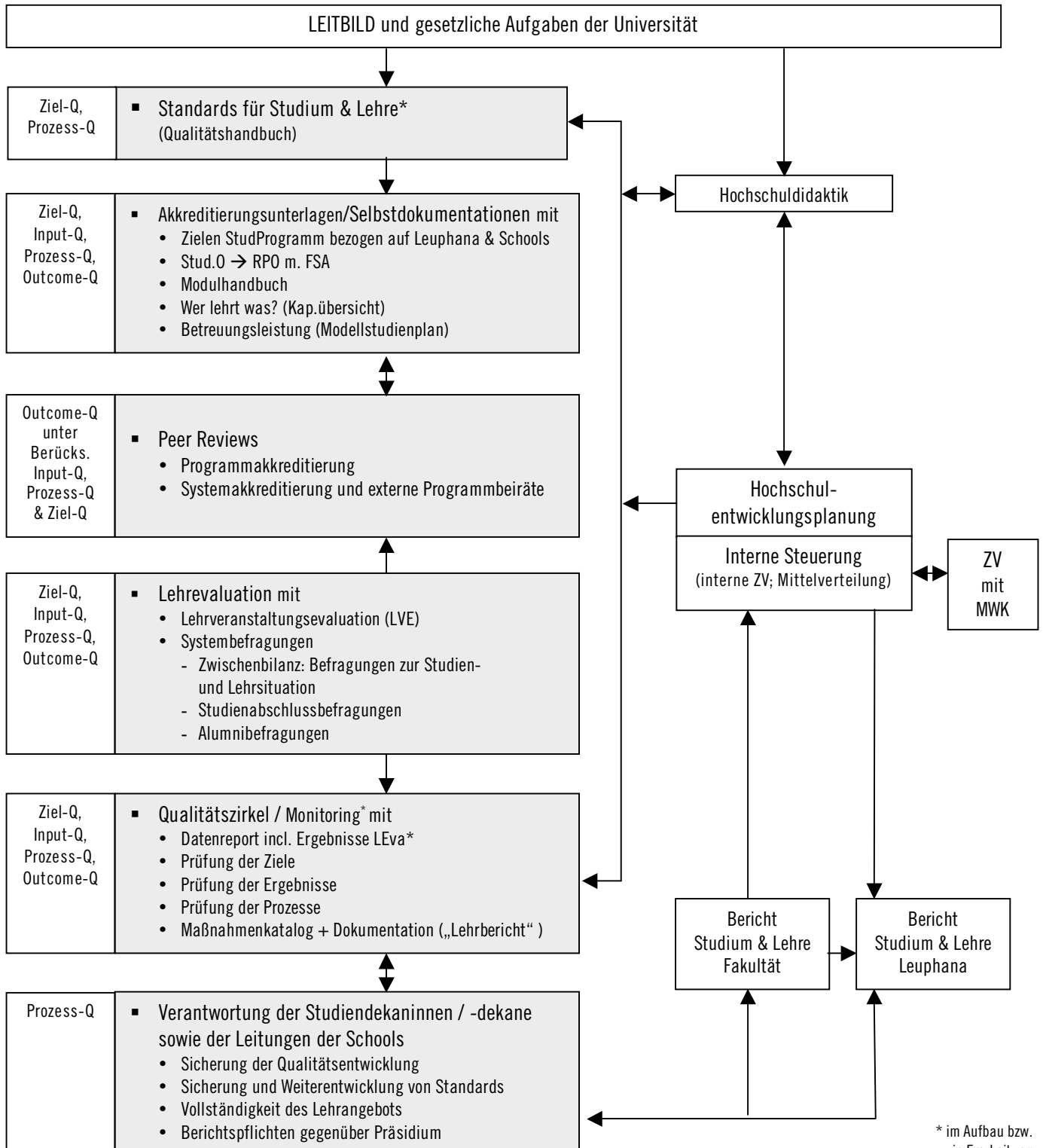


ANLAGE 1 zur Verfahrensrichtlinie zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre

Qualitätsentwicklung an der Leuphana Universität Lüneburg

Zusammenspiel qualitätssichernder Maßnahmen/Verfahren im Rahmen
des Qualitätsregelkreises Lehre (§ 5 NHG Evaluation der Lehre).

Stand: September 2009





ANLAGE 2 **zur Verfahrensrichtlinie zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre –** **Teilrichtlinie 4**

Stand: Dezember 2009

Gegenstand dieser Anlage sind die folgenden Verfahren der internen Lehrevaluation:

- die Befragung von Studierenden zur Lehr- und Studiensituation (Studierendenbefragung „Zwischenbilanz“, geplant für Ende 2011)
- die Befragung von Studienabgängerinnen und Studienabgängern (Studienabschlussbefragung, geplant für Sommer 2010)
- die Befragung der Absolventinnen und Absolventen (Alumni-Befragung, geplant für Sommer 2013)

Grundlage der o. g. Verfahren der internen Lehrevaluation sind gemeinsame Befragungen, die universitätsweit durchgeführt werden. Die Universität stellt hierfür zentral geeignete Instrumente und technisch-organisatorische Ressourcen zur Verfügung. Weitere ergänzende Datenanalysen oder spezifische Befragungen der Einrichtungen werden in eigener Verantwortung durchgeführt; die ggf. hierdurch entstehenden zusätzlichen Kosten trägt die jeweilige Einrichtung.

Die Verantwortung für die Durchführung der Befragungen/Verfahren der internen Lehrevaluation obliegt den Fächern bzw. den Studienprogrammverantwortlichen im Zusammenwirken mit den Studiendekanaten. Jedes Studienprogramm benennt eine für die Durchführung der Befragungen verantwortliche Person, welche die organisatorische Durchführung der Befragungen unterstützt und die Beteiligung an den Befragungen sicherstellt. Ferner zeichnet sie für die Kommunikation über die Ziele und die Durchführung der Befragungen innerhalb des Studienprogramms verantwortlich.

Nachrichtlich: Die schriftliche fragebogengestützte Lehrkritik (Lehrveranstaltungsevaluation) gemäß § 5 Abs. 2 NHG wird auf der Basis einer Ordnung des Senates geregelt bzw. erfolgt seitens der Lehrenden freiwillig bis zum Inkrafttreten dieser Ordnung.

1. Befragung von Studierenden zur Lehr- und Studiensituation (Studierendenbefragung „Zwischenbilanz“)

Die Studienprogramme / Fächer führen gemäß eines noch festzulegenden Evaluationsplans in einem Rhythmus von 3 Jahren jeweils zu Beginn des Semesters eine Befragung ihrer Studierenden zur Lehr- und Studiensituation durch. Die Zentrale Studienkommission schlägt einen Evaluationsplan vor, der durch das Präsidium beschlossen wird.

Jedes an der Leuphana Universität Lüneburg angebotene Studienprogramm nimmt innerhalb von 3 Studienjahren jeweils einmal an der Befragung der Studierenden zur Lehr- und Studiensituation teil. Befragt werden Studierende ab dem 3. Semester bzw. dem 2. Studienjahr des jeweiligen Studienprogramms. Alle Studierenden des entsprechenden Studienprogramms erhalten die Möglichkeit, sich an der Befragung zu beteiligen.

Die Befragung erfolgt aus Studierendensicht anonym und freiwillig.

Die Befragung zur Lehr- und Studiensituation erfolgt aus der Perspektive der Studierenden und deckt mindestens die folgenden Themengebiete ab:

- (1) Bewertung des Studienangebots und der studienprogrammbegleitenden Angebote,
- (2) Informationsbedarf der Studierenden und Einschätzung der Beratungsqualität,
- (3) Gründe für die Aufnahme des Studienprogramms,

- (4) Ausstattung des Fachs mit Lernmaterialien, Literatur, ggf. technischen Geräten, räumliche Ausstattung,
- (5) im Studium bislang erworbene Qualifikationen/Kompetenzen („Qualifikationsprofil“),
- (6) Bewertung der Vertretung studentischer Interessen im Fach.

Die Ergebnisse der Studierendenbefragung werden in Form eines Ergebnisberichts „Zwischenbilanz“ zusammengefasst und durch das Studienprogramm veröffentlicht. Die Ergebnisse der Studierendenbefragungen dienen dem konstruktiven Austausch zwischen allen an der Lehre beteiligten Personen und fließen in die regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkel ein.

2. Befragungen von Studienabgängerinnen/Studienabgängern („Studienabschlussbefragung“)

Alle Studienabgängerinnen und -abgänger der Universität werden unabhängig vom Erfolg des Studiums und unabhängig von den Gründen des Studienendes bei Abschluss ihres Studiums (Exmatrikulation) durch Vertreter ihres Studienprogramms zur Teilnahme an der Studienabschlussbefragung eingeladen.

Die Befragung von Studienabgängerinnen/Studienabgängern erfolgt aus der Perspektive der Studierenden anonym und freiwillig und beinhaltet die folgenden Themengebiete:

- (1) Gründe für das Studienende, ggf. Gründe für Studienabbruch,
- (2) Bewertung des Studienangebots und der studienbegleitenden Angebote,
- (3) Informationsbedarf der Studierenden und Einschätzung der Beratungsqualität,
- (4) Wahrnehmung der Leuphana Universität Lüneburg als Studienort,
- (5) im Studium erworbene Qualifikationen/Kompetenzen („Qualifikationsprofil“), ggf. Bewertung der Abschlussarbeit als berufliche Qualifikation,
- (6) Bewertung der Vertretung studentischer Interessen im Studienprogramm,
- (7) gewünschter künftiger Kontakt mit der Leuphana Universität Lüneburg (z. B. Alumni-Netzwerk).

Die Befragung von Studienabgängerinnen/Studienabgängern erfolgt laufend. Ein Ergebnisbericht („Studienabschlussbefragung“) wird entsprechend der Absprache mit dem jeweiligen Studienprogramm mindestens alle 3 Jahre erstellt.

Den Rhythmus für die Auswertung der Studienabschlussbefragungen legt das Präsidium in Abstimmung mit den Studiendekanaten fest. Bei Bedarf oder in Abstimmung mit anderen Vorhaben im Bereich der Lehr- und Studiensituation kann von diesem Turnus in Absprache mit dem jeweiligen Studienprogramm abgewichen werden.

3. Befragung der Absolventinnen und Absolventen („Alumni-Befragung“)

Die Universität führt jährlich eine Befragung unter den ehemaligen Studierenden durch, die das Studium abgeschlossen haben („Alumni-Befragung“). Jeweils im Laufe eines Sommersemesters werden ehemalige Studierende aus rund 20% der an der Leuphana Universität Lüneburg angebotenen Studienprogramme zur Teilnahme eingeladen. Je Studienprogramm wird ein Befragungsturnus von 3 bis 5 Jahren realisiert. Befragt wird jeweils eine Stichprobe der ehemaligen Studierenden, deren Abschluss mindestens 2 bzw. maximal 7 Jahre zurückliegt.

Die Kontaktdaten der Absolventinnen und Absolventen werden zentral verwaltet und aktualisiert. Zum Zwecke der Durchführung der Alumni-Befragung werden diese in Abstimmung mit den Dekanaten bei Bedarf der die Befragung durchführenden zentralen Stelle in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt.



Die Alumni-Befragung deckt mindestens folgende Aspekte ab:

- (1) Belegtes Studienprogramm und erworbener Abschluss,
- (2) Berufsbiographie, insbesondere: erste Anstellung und derzeitige Tätigkeit,
- (3) im Studium erworbene Qualifikationen/Kompetenzen („Qualifikationsprofil“),
- (4) wahrgenommene berufliche Anforderungen („Anforderungsprofil“),
- (5) Anregungen zur Verbesserung der Lehr- und Studiensituation.

Den Rhythmus für die Alumni-Befragungen legt das Präsidium in Abstimmung mit den Studiendekanaten fest.

Die beteiligten Studienprogramme erhalten einen zentral erstellten studienprogrammspezifischen Ergebnisbericht „Alumni-Befragung“. Für die Fakultäten/Schools wird ein zusammenfassender Bericht zur Verfügung gestellt, der alle Fächer der jeweiligen Fakultät/School umfasst („Alumni-Befragung - Fakultäts-/Schoolbericht“). Die Ergebnisse der Befragungen dienen als Grundlage für die Beratung von Maßnahmen in den entsprechenden Gremien des Studienprogramms und der jeweiligen Fakultät/School.

4. Geplante Termine für die Verfahren der internen Lehrevaluation

Übersicht Ablauf der Verfahren der internen Lehrevaluation

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Lehrveranstaltungs-evaluation (LVE)	laufend, semesterweise												
Studienabschlussbefragung Start: geplant Sommer 2010	Laufend bei Studienabschluss (Exmatrikulation)												
Zwischenbilanz Start: geplant Ende 2011 Befragungsturnus: Jedes Studienprogramm alle 3 Jahre	Block A bestehend aus max. 7 Studienprogrammen	Block B bestehend aus max. 7 Studienprogrammen	Block C bestehend aus max. 6 Studienprogrammen	Block A bestehend aus max. 7 Studienprogrammen	Block B bestehend aus max. 7 Studienprogrammen	Block C bestehend aus max. 6 Studienprogrammen	Block A bestehend aus max. 7 Studienprogrammen	Block B bestehend aus max. 7 Studienprogrammen	Block C bestehend aus max. 6 Studienprogrammen	Block A bestehend aus max. 7 Studienprogrammen	Block B bestehend aus max. 7 Studienprogrammen	Block C bestehend aus max. 6 Studienprogrammen	Block C bestehend aus max. 6 Studienprogrammen
Alumni-Befragung Start: geplant Sommer 2013 Befragungsturnus: pro Jahr 20% aller angebotenen Studienprogramme Jedes Studienprogramm alle 3-5 Jahre			Block I bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block II bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block III bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block IV bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block V bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block I bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block II bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block III bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block IV bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block V bestehend aus 4 Studienprogrammen	Block V bestehend aus 4 Studienprogrammen



ANLAGE 3
zur Verfahrensrichtlinie zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre

Prof. Klaus Mustermann
im Hause –

Lüneburg im Juli 2009

Ihre Lehrleistung im Sommersemester 2009

Sehr geehrter Prof. Mustermann,

laut Niedersächsischem Hochschulgesetz hat die Universität die Verpflichtung, die vollständige Durchführung der Lehre sicherzustellen. Diese Aufgabe obliegt dem Studiendekan/der Studiendekanin und dem für Lehre zuständigen Präsidiumsmitglied.

Entsprechend des Veranstaltungsverzeichnisses in myStudy haben Sie im Sommersemester 2009 die folgenden Lehrveranstaltungen und Übungen angeboten. Wir bitten Sie, die unten stehenden Angaben zu überprüfen, zu ergänzen und ggf. zu korrigieren sowie die durchschnittliche Teilnehmerzahl einzutragen:

Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Durchschnittliche Teilnehmerzahl

Betreute Abschlussarbeiten (insgesamt)	Anzahl Erstgutachten	Anzahl Zweitgutachten



Bitte tragen Sie hier Ihr Deputat gemäß Vertrag und falls vorhanden Ihre Lehrentlastung unter Angabe des Grundes für die Entlastung ein:

Deputat	Lehrentlastung	Grund:	Genehmigung erhalten von:

Hiermit versichere ich, dass ich die o. g. Lehrveranstaltungen vollständig (14 Wochen) und selbst durchgeführt habe (Abweichungen bitten wir Sie im unteren Feld zu erläutern):

(Datum /Unterschrift Lehrender)

Bitten senden Sie dieses Formular bis zum **15.09.2009** per Hauspost oder per Fax an das Studiendekanat Ihrer Fakultät. Wenn Sie keiner Fakultät zugeordnet sind, senden Sie das Formular bitte direkt an Frau Holland-Moritz. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Faxnummern:

Studiendekanat Fakultät I: -1608

Studiendekanat Fakultät II: -2026

Studiendekanat Fakultät III: -5300

Personaldezernat: -1095

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Waldemar Stange (Studiendekan Fakultät I)

Prof. Silke Ruwisch (Studiendekanin Lehramt)

Prof. Christiane Söffker (Studiendekanin Fakultät II)

Prof. Ralf Schottke (Studiendekan Fakultät III)

Monika Holland-Moritz (Personaldezernat)